Die Techniker

TK-Gesundheitsreport 2025

Macht das Wetter krank? Der Einfluss des Klimawandels auf die Arbeitswelt

Dr. Thomas G. Grobe, aQua-Institut
Göttingen, Berlin, 3. September 2025

Gesundheitsreport 2025: Auswertungen & Agenda

Routineauswertungen zu Arbeitsunfähigkeiten und Arzneiverordnungen bei Erwerbspersonen 2000 bis 2024

- 2024: Daten zu 6,0 Millionen Erwerbspersonen mit Versicherung bei der Techniker, ca. 16,6 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland
- Arbeitsunfähigkeiten mit 118 Millionen Fehltagen — Report Arbeitsunfähigkeiten
- Arzneiverordnungen mit 1.896 Millionen Tagesdosen — Report Arzneiverordnungen

Schwerpunktthema | Klimawandel und sein Einfluss auf die Arbeitsunfähigkeiten

- Fokus: Macht Hitze krank? – Hinweise in Daten zu gemeldeten Arbeitsunfähigkeiten
- Auswertungen zu Diagnosen mit gehäufter Meldung im Umfeld von Hitzetagen sowie zu von diesen Diagnosen besonders betroffenen Branchen (und Berufen)

Fokus: Krankschreibungen an Hitzetagen

Hitzetage und Meldungen von Arbeitsunfähigkeiten 2024

- Messwerte des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zu 449 Messstationen in Deutschland, hier Messwerte zu Lufttemperaturen im Tagesdurchschnitt
- Zuordnung der Messwerte zu 397 Regionen in Deutschland (Kreise, kreisfreie Städte)
- Identifikation von „Hitzetagen“: 10 % der wärmsten Tage (Variante 5 % nicht dargestellt, erste und letzte 10 Tage des Jahres nicht berücksichtigt)
- Anteile der an Hitzetagen, oder alternativ an direkten Folgetagen, gemeldeten Arbeitsunfähigkeiten, auch für 952 dreistellige ICD-10-Diagnosen mit mindestens 100 AU-Fällen bei TK-versicherten Erwerbspersonen 2024

→ **Welche Diagnosen führen im Umfeld von Hitzetagen mehr als doppelt so häufig zu Arbeitsunfähigkeiten wie saisonal erwartet?**

(Liste mit 16 Diagnosen, vgl. Tabelle 2 im Report)

Krankschreibung mit Hitzschlag, Kreislaufproblemen: nach Hitzetagen mehr als doppelt so häufig

ICD-10	Bezeichnung	Anzahl AU-Fälle gesamt	%-Anteil direkt nach Hitzetagen*	Faktor Anteil vs. alle AUs**
E86	**Volumenmangel**	463	20,09 %	2,64 (4)
I95	**Niedriger Blutdruck**	6.694	16,09 %	2,11
I99	**Kreislaufprobleme**	18.495	17,08 %	2,24
L55	**Sonnenbrand**	392	33,67 %	4,42 (2)
T63	**Insektenbiss oder –stich**	3.386	29,39 %	3,86 (3)
T67	**Hitzschlag, Sonnenstich**	2.115	54,56 %	7,16 (1)
T79	**Wundinfektionen nach Verletzungen**	7.392	19,52 %	2,56 (5)
	Alle Diagnosen	9.932.396	7,62 %	1,00

(vgl. Tabelle 2 im Report)

- 55 % aller Krankschreibungen mit Hitzschlag direkt nach Hitzetagen → sieben Mal häufiger als erwartet
- Kreislaufprobleme besonders häufig nach Hitzetagen
- Hitzebedingte Krankschreibungen nur ein Bruchteil des Gesamtkrankenstands

* Hitzetag: Ø Lufttemperatur mind. 20,2°C (Tag und Nacht)
** In Klammern: Rang nach Höhe des Faktors zu 5 Diagnosen mit besonders hohem Faktor

AU-Fälle bei TK-versicherten Erwerbspersonen (15 - 69 Jahre) vom 11.01 bis zum 21.12.2024; Listung beschränkt auf Diagnosen mit mindestens 100 AU-Fällen in Daten; Ø Lufttemperaturen gemäß eigener Aufbereitung der Daten des DWD zu n = 449 Stationen.

Krankschreibung wegen Hitzschlag vor allem bei Beschäftigten in Baubranche

Hitzebelastung nach Branchen und Geschlecht

Arbeitsunfähigkeits-Fälle je 1.000 Versichertenjahre

	T67: Hitzschlag		
Branche	Männer	Frauen	Gesamt
Baugewerbe	1,47	0,22	**1,22**
Land- und Forstwirtschaft	0,71	0,39	0,58
Verarbeitendes Gewerbe	0,49	0,29	0,44
Alle Branchen	0,49	0,24	**0,37**

→ Beschäftigte im Freien und Männer besonders häufig von Hitzschlag betroffen

	I99: Kreislaufprobleme		
Branche	Männer	Frauen	Gesamt
Gesundheits- und Sozialwesen	2,54	4,74	**4,26**
Öffentliche Verwaltung	2,83	4,57	3,92
Verkehr und Lagerei	3,48	4,67	3,84
Alle Branchen	2,41	4,17	**3,26**

→ Beschäftigte im Gesundheitswesen und Frauen besonders häufig von Kreislaufproblemen betroffen

AU-Fälle bei TK-versicherten Erwerbspersonen (15 - 69 Jahre); ungewichtete Ergebnisse zu jahresdurchschnittlich n = 5.711.350 Beschäftigten mit Branchenzuordnung)

Fazit: Einfluss des Klimawandels auf Krankschreibungen

- Erschöpfungszustände und eine geringere Konzentrationsfähigkeit, die sich sicherlich auf die Produktivität auswirken, führen nicht zwangsläufig zu einer Krankschreibung.
- Direkt nach (und an) Hitzetagen treten Krankschreibungen mit einer Reihe von Diagnosen wie Hitzschlag, Kreislaufproblemen, Wundinfektionen oder Insektenstichen deutlich häufiger als saisonal erwartet auf.
- Hitzschläge betreffen vor allem Männer sowie die Baubranche, Kreislaufprobleme häufiger Frauen sowie die Branche Gesundheits- und Sozialwesen.
- Der Gesamtkrankenstand wird durch Krankschreibungen mit Diagnosen, die nachweislich gehäuft in zeitlichem Zusammenhang mit Hitzetagen auftreten, nur wenig beeinflusst → Mit entsprechenden Krankschreibungen wird sinngemäß nur die Spitze eines Eisbergs sichtbar.

Herzlichen Dank!

Dr. med. Thomas Grobe, MPH

aQua – Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH

thomas.grobe@aqua-institut.de